|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Wald in Gefahr**  Wie geht es dem Wald heute?  Wahrscheinlich hätten die wenigsten von euch es vermutet, aber die Waldfläche hat in Deutschland von 1997 bis 2001 um 0,4 % zugenommen, sie bedeckt damit 105 314 km2, das sind 29,5 % der Gesamtfläche Deutschlands. Daraus zu folgern, dass es dem deutschen Wald gut geht, wäre allerdings falsch.    Zahlreiche deutsche Waldregionen sind heute krank. Als 1985 der Waldschadensbericht verabschiedet wurde, stellte Forschungsminister Heinz Riesenhuber fest, dass 52 % der deutschen Waldfläche in ihrer Vitalität (Stärke, Lebenskraft) gemindert oder geschädigt ist.  Die Hauptursache für die Waldschäden ist der saure Regen. Dieser entsteht, wenn Autoabgase, Abgase aus Fabrikschloten und Rauch aus den Schornsteinen der Wohnhäuser in die Luft gelangen. Denn diese Abgase enthalten Schwefeldioxid – das ist einer der Hauptschadstoffe in unserer Umwelt. Das Schwefeldioxid verbindet sich in der Luft mit Regenwasser zu Schwefelsäure, und gelangt mit dem nächsten Regen auf die Erde. Dort führt sie zu einer Versauerung der Waldböden und beschädigt Blätter und Wurzeln der Bäume. Die zerstörten Wurzeln können nicht mehr so viel Wasser aufnehmen, die Bäume müssen verdursten. Du kannst es daran erkennen, dass die sonst dichten Baumkronen licht und durchsichtig werden, weil die Bäume ihre Blätter zu früh abwerfen.  Ein anderes Problem ist der Stickstoff, der als Gas aus der Gülle austritt, die die Landwirte zum Düngen auf die Felder ausbringen. So gelangt der Stickstoff in die Luft und wird von den Bäumen aufgenommen. Stickstoff ist zwar ein sehr wichtiges Nährelement für das Pflanzenwachstum und durch den enormen Eintrag der letzten Jahrzehnte wachsen die Bäume auch schneller und werden höher. Aber dadurch haben sie auch einen erhöhten Bedarf an anderen Nährstoffen, zum Beispiel Magnesium oder [Kalzium](http://www.najuversum.de/index.php?action=page&pageid=4020&lex=Kalzium#Kalzium). Diese stehen aber auf vielen Standorten nicht in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Der Nährstoffmangel führt dazu, dass die Bäume ihre Widerstandsfähigkeit verlieren und so Schädlingen wie z.B. Pilzen oder Käfern viel schneller zum Opfer fallen. Auch auf Frost, Hitze, Schnee und Wind reagieren angeschlagene Bäume anfälliger.  Die einzige Möglichkeit, unseren Wäldern zu helfen und damit auch die Tiere und Pflanzen im Wald zu erhalten, besteht darin, die Luftverschmutzung weiter zu verringern.   |  |  |  | | --- | --- | --- | |  |  |  | | Linie    Regen  Schuld an Waldschäden - Saurer Regen! |

http://www.najuversum.de/index.php?action=page&pageid=8411&sid=